

# **Protokoll des Ortstermins des Bezirksausschuss 21 Pasing/Obermenzing vom 10. Juni 2014 um 17.00 Uhr Bahnhof Pasing**

**Anwesende BA-Mitglieder:** siehe beigefügte Liste

**Gäste:** Baureferat: Frau xxxx, KVR: Herr xxxx, DB: Herr xxxx, MVG Herr xxxx, Pasing Arcaden: Herr xxxx, Vertreter der Taxifahrer (dazu auch ein Papier mit Lösungsvorschlägen)

## **1. Neuer Taxistandplatz am Bahnhof Pasing – Begutachtung verschiedener Varianten:**

1. **Bahnhofplatz Südseite:** Nutzung des Radweges auf der Südseite des Bahnhofplatzes zwischen Gleichmann- und Bäckerstraße als Nachrückspur für Taxen, eigentlicher Taxiplatz am Bahnhofplatz/Furtbereich in Höhe Bushaltestelle Linie 56 Richtung Blutenburg. Nach Aussage von Herrn xxxx DB von der Bahn so gewünscht und so auch immer vorgesehen. DB setzt sich mit allen Mitteln für eine Beseitigung dieser Bushaltestelle ein, Busse beeinträchtigen die Sicht/den Blick auf den Bahnhof. Nach Aussage von Herrn xxxx KVR ist ein Benutzen des Radweges durch Taxen vorstellbar. Für den Radverkehr könnte eine Beschilderung „Gehweg - Radfahrer frei“ vorgesehen werden. Ebenso möglich und sinnvoll wäre eine Beschilderung der Furt „Taxi frei“ in beiden Richtungen. Es sollten auf dem Radweg Plätze für 5 Taxen vorgesehen werden. Eine vorläufige Probe-Genehmigung, die zeitlich beschränkt z.B. auf ein halbes Jahr ist, ist möglich.
2. **Arcadenvorplatz:** Nach Aussage von Herr xxxx Pasing Arcaden ist dieser Vorschlag nicht möglich. Dieser Platz ist Feuerwehrezufahrt und Feuerwehraufstellfläche. Außerdem käme es laufend zu Konflikten mit abgestellten Fahrrädern.
3. **Bäckerstraße vor dem Kaufring-Gebäude:** Dieser Platz wird als zu schmal und nicht ausreichend angesehen. Dieser Vorschlag würde bei den verschiedenen Varianten an letzter Stelle gesehen.
4. **Irmonherstraße:** Seitens des BA wurden nochmals die Störungen durch die Taxen und Disziplinlosigkeiten einiger Taxifahrer angesprochen. Die Taxifahrer sprechen sich einmütig für die Auflösung dieses Standortes aus, allerdings erst dann, wenn der neue Standort eingerichtet ist.
5. **Bahnhofsvorplatz (bei Burger King):** Dieser Vorschlag wird seitens der DB Herr xxxx klar abgelehnt. Es behindert die DB bei der Vermarktung dieses Platzes, außerdem ist die Regelung für die Fußgänger gefährlich und äußerst nachteilig.
6. **Taxistandplatz an der NUP:** Rufsäule muss funktionieren! Der BA spricht sich für eine Verbreiterung der Taxiaufstellfläche zu Ungunsten des Gehweges aus. Richtmaß ist die Breite der Behindertenparkplätze. Der BA spricht sich für eine Verringerung der jetzt 18 Taxistandplätze auf 4 bis 5 Plätze aus. Die damit frei werdenden Plätze sollen Kurzzeitparkplätze werden. Der BA drückt sein Missfallen aus, dass dieser Taxistandplatz von Seiten der Taxifahrer so wenig angenommen wird.

## **2. Verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Beschilderung bzw. Zugang zur NUP:**

1. Lift/Treppe Nähe Vapiano: Eigentümer dieser Fläche sind DB und Hofgärten. Diese Stelle ist Feuerwehrezufahrt und Feuerwehraufstellfläche. Der BA klärt mit dem Brandschutz, ob die Variante „Treppe“ überhaupt möglich ist. DB lehnt eine Finanzierung der Treppe ab. Laut Frau xxxx Baureferat sieht sie auch keinen Etat, der diese Maßnahme möglich machen könnte. Eine Hinweisbeschilderung auf den Lift im Hofgärtengebäude auf die NUP sehen alle Beteiligten als sinnvoll und möglich an.
2. Vorschlag einer zusätzlichen Treppe im Bahnhofsgebäude auf die NUP von Herrn Bergmann wird von allen Beteiligten abgelehnt.
3. Herr xxxx DB versichert mehrfach, dass die DB im Bahnhof ausreichend und augenfällig die Beschilderung „Taxi“ erstellt, sobald eine endgültige Entscheidung vom BA und der LH München getroffen worden ist. Ebenfalls wird dann auch die Beschilderung auf die Taxen, die durch Treppe bzw. Lift auf der NUP erreicht werden, neu beschildert, insbesondere ein Schild quer zur Fußgängerunterführung. Problematisch ist weiterhin, dass die Treppe zu eng und oft sehr verschmutzt ist, der Lift zeitweise von den Geschäften (Waretransport) blockiert ist. Wichtig wäre es, dass die DB z.B. die Zeitungsverkäufer darauf hinweist, mit ihren Zeitungen nicht den Zugang zur Treppe zu behindern.

## **3. Bushaltestelle 56: siehe auch Punkt 1.1.**

Die DB lehnt diese Haltestelle weiter ab und wird dort auch kein Wartehäuschen zulassen. Falls der BA sich für die in 1.1. aufgezeigte Taxivariante ausspricht, wäre eine Verschiebung sämtlicher Buslinien um einen Haltepunkt in Richtung Westen möglich. Für den SEV und die zwei Regionallinien müssten dann in der Emil-Neuburgerstraße Ostseite Haltestellen errichtet werden. Die dabei entfallenden PKW-Parkplätze würden durch die frei werdenden Taxiplätze auf der NUP kompensiert. Ev. müsste der jetzige Parkstreifen für eine Bushaltestelle etwas ausgebaut werden.

## **4. Barrierefreier Zustieg Tram 19 am Bahnhofplatz:**

Es wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert. Seitens des BA gab es große Zustimmung zu dem Vorschlag eines verkürzten Bahnsteigs in Höhe des Wartehäuschens. Herr xxxx verwies auf eine schriftliche Stellungnahme der MVG, die dem BA zugehen wird. Der BA wird dann mit einem Techniker der MVG eine Lösung erarbeiten.

## **5. Infostehle am Bahnhofplatz:**

Eigentümer sind DB und MVG. DB nutzt ihre Seite z.Z. Noch nicht. Der BA wird die DB auffordern, dies zu tun. MVG wäre gerne bereit, beide Seiten der Stehle zu nutzen.

Ende: 18.25 Uhr

Vorsitz: Romanus Scholz

Protokoll: Maria Osterhuber-Völkl